

In all den Jahren hatte er ein offenes Ohr für unsere Belange und stand mit Rat und Tat zur Seite. Nicht zu vergessen ist, dass es Walter Pätzold war, der 1987 unseren Stuttgarter Verein bei sich aufgenommen hat, als das Traditionstreffen in Neubulach nicht mehr stattfinden konnte.

Sein Wissen und seine Erfahrung stellt er seit Jahren in den Monatsversammlungen und besonders bei den Jahrestagungen des Vereins durch Vorträge zur Verfügung. Gern gelesen werden seine fachlich fundierten Artikel in unserer SPR.

Walter Pätzold ist und bleibt für unseren Verein Ansprechpartner und Koordinator. Als anerkannter Fachmann und durch seine persönliche Integrität ist er uns zum Freund geworden. Ihm schulden wir Dank.

Der Verein der Stuttgarter Pilzfreunde gratuliert seinem neuen Ehrenmitglied Walter Pätzold herzlich und wünscht ihm weiterhin eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle des Vereins.

Ernst Dittrich

BUCHBESPRECHUNG

Ivo, Helmut (2002): Ling Zhi – Die Urkraft der Natur. Tantum Media Verlag Gesellschaft Wien. 96 S., broschiert. Preis unbekannt.

Der Untertitel auf dem Einband „Der Pilz der Unsterblichkeit“ zeigt bereits, welche Käufer angesprochen werden sollen. Der Autor schreckt im Innern des Büchleins vor keiner noch so hohen Übertreibung zurück: „In diesem Pilz steckt das Geheimnis des gesunden Lebens bis ins hohe Alter! Er ist jener Jungbrunnen, nach dem die Menschheit seit ihrer Existenz immer gesucht hat!“ (S. 11) Das längste Kapitel enthält Schilderungen, welche „Wunder“ die Einnahme des Pilzes bewirkt hat. So konnte bereits nach der ersten Einnahme von Ling-Zhi-Extrakt ein bettlägeriger Engländer mit Haut- und Knochenkrebs und Metastasen in den Knochen wieder zwanzig Meter weit gehen. Ein an einer besonders schweren Form von Alzheimer leidender Patient war nach 2 Jahren Behandlung beschwerdefrei. Selbstverständlich werden noch jede Menge „Wunder“ geschildert, bei denen allein die Einnahme von Ling Zhi dafür sorgte, dass chronische Bronchitis (trotz weiteren Rauchens des Patienten), Krämpfe, Herzbeschwerden, sexuelle Lustlosigkeit, Leberkrebs, Schlaflosigkeit, Heuschnupfen, Rheuma und vieles mehr geheilt wurden.

Wenn man dem Autor Glauben schenken wollte, müsste man sich doch ernsthaft fragen, warum in China dann überhaupt noch Menschen sterben, bei dieser „Wunder-Medizin“. Bei Ling Zhi handelt es sich übrigens um den auch bei uns auf alten Laubholzstubben wachsenden Glänzenden Lackporling (*Ganoderma lucidum*). Der Hinweis des Autors auf S. 48: „Selbst die chinesische Führungsspitze – hochbetagt und doch jugendlich-dynamisch – nimmt ihn täglich ein!“ entlockt mir nur ein mildes (oder sollte ich besser sagen mitleidiges) Lächeln. Dass der Autor sein Heft als „eine wissenschaftliche Zusammenfassung“ bezeichnet, ist für mich das „Wunder“.

In einigen Pilzarten sind sicherlich Inhaltsstoffe enthalten, die vorbeugende und vielleicht sogar heilende Wirkstoffe bei bestimmten Krankheiten enthalten können. Es ist Aufgabe

der wissenschaftlichen Forschung, hier fundierte Ergebnisse vorzulegen, mit denen dann erfolgreiche Medikamente entwickelt werden können. Aber in Patienten mit schwersten Krankheiten Hoffnungen zu schüren, dass sie allein mit Hilfe eines „Wunderpilzes“ geheilt werden können, ist unlauter. Das Spiel mit Gefühlen Schwerstkranker, die dazu bewegt werden sollen, teure „Wundermedizin“ zu kaufen, empfinde ich als entwürdigend. Zu Zeiten des „Wilden Westens“ wurden Wunderprediger noch geteert und gefedert.....

Peter Reil

Waldes - Lust

*Des Waldes Lust
Des Waldes Duft
Ist gegenwärtig mir
Und so vertraut
Wie meine Haut
Sind seine Farben hier*

*Es drängt mich hin
Weil ich dort glücklich bin
Zu jeder Jahreszeit
Allein oder zu zweit
Hält er die Schätze
Stets bereit*

*Seltene Pilze Beeren
Oder weiches Moos
Die Seele wird besänftigt
Gibt sie sich mal erbot
Dort suche ich mein Heil
Und schüttle alles aus*

*Dann winde ich mir einen Strauß
Aus Zapfen Blättern Heidekraut
Gräsern buntem Heckenstrüpp
Anemonen (welch ein Glück)
Außerdem den Sonnenschein
Einen Fliegenpilz mit drein*

*Das Gebinde nehm' ich in die Hände
Schwenk es durch die Luft
Fange ein des Waldes Duft
Bring es meinem Liebsten heim
Auch noch viele Pilze -
Hm, die schmecken fein (!)*

Barbara H. Kühl

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Südwestdeutsche Pilzrundschau](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [39 2 2003](#)

Autor(en)/Author(s): Reil Peter

Artikel/Article: [BUCHBESPRECHUNG 62-63](#)